



aktuell

5/2021

Magazin für Mitarbeiter und Freunde
der Unternehmensgruppe Glöckle

WIR BAUEN FÜR DIE ZUKUNFT. DAS STEHT FEST.



PROJEKTENTWICKLUNG SEITE 4
Neue Senioren-
wohnanlage

SF-BAU SEITE 6
Neues Verwaltungsgebäude
für das Jugendamt

MONTAGEBAU
Anbau Lagergebäude für
die Firma va-Q-tec

SEITE 17

INHALT



6



7



13



17



19

PROJEKTENTWICKLUNG

- 4 Neue Senioreneinrichtung, Creglingen

SF-BAU

- 5 „Quartier an der Stadtmauer“, Künzelsau
6 Verwaltungsgebäude Jugendamt, Gießen
7 Gewerbegebäude, Nürnberg
8 Domicil-Seniorenpflegeheim, Bad Vilbel
9 Wohnanlage, Fürth

HOCHBAU

- 10 Sport- und Veranstaltungshalle Tillypark, Nürnberg
11 Erweiterung Pilzland, Eßleben
12 Mehrfamilienhaus seniorengerechtes Wohnen, Wiesentheid

TIEFBAU

- 14 Geh- und Radweg, Viereth
15 Tiefbauarbeiten Vinothek, Sommerach
15 Deckenerneuerung B286, Castell

MONTAGEBAU

- 16 Lagerhalle für Internethandel, Hainichen-Schlegel
16 Elektronikfachmarkt Expert, Marktheidenfeld
17 Anbauten va-Q-tec Lagerhalle, Köllda

BAUSTOFFWERKE

- 18 Rohstoffgewinnung und Rekultivierung, Oberndorf

INTERNA

- 19 Goldzertifikat für nachhaltiges Bürogebäude, München
Neu gewählte Jugend- und Auszubildendenvertretung
20 Strategische Ausrichtung der Unternehmensgruppe Glöckle
21 Auszeichnung „Attraktiver Arbeitgeber“, Sonnenenergie nachhaltig genutzt
22 Neue Mitglieder im Führungsteam, Ernennung
23 Neue Mitarbeiter, Glückwünsche, Verabschiedung in den Ruhestand, „In Gedenken“
24 Fünf Jahre Junior-Ingenieur-Akademie

EDITORIAL

Sehr geehrte Leserinnen, sehr geehrte Leser,

gerne hätte ich an dieser Stelle ein anderes Thema angesprochen, doch noch immer ist es die Corona-Pandemie, die uns alle beschäftigt. Seit über einem Jahr verzichten wir soweit möglich auf persönliche Treffen und nutzen stattdessen digitale Möglichkeiten. Wir sind – abgesehen von Spaziergängen – weniger unterwegs. Generell sind wir viel zu Hause, denn die meisten Freizeitmöglichkeiten, soziale, sportliche oder kulturelle Aktivitäten sind zum Stillstand gekommen.

Das alles ist belastend, keine Frage. Wir alle kommen an unsere Grenzen. Sei es, weil Homeschooling und Kinderbetreuung eine echte Mammutaufgabe sind, sei es weil wir beim mobilen Arbeiten die direkte Ansprache der Kolleginnen und Kollegen vermissen und die Stille schwer zu ertragen ist. Daneben sorgen wir uns um unsere Angehörigen. Und vielleicht sehnen wir uns einfach nur nach einem unbeschwerten Restaurantbesuch mit dem Freundeskreis.

Ich denke, keinem von uns fällt es leicht, optimistisch zu bleiben. Aber dennoch werden wir mit einer positiven Einstellung besser durch die Krise kommen, als wenn wir uns nur mit Wegfällen, Ausfällen und Verzichten beschäftigen.

Es hilft, den Blick auf die Dinge zu richten, die funktionieren: Unsere Mitarbeiterschaft blieb weitestgehend verschont von Corona. Wir als Baubranche konnten durchgehend arbeiten. In den letzten Wochen haben wir unsere strategischen Ziele hinterfragt und angepasst. Unsere oberste Führungsebene ist neu aufgestellt. Unser Auftragsbestand übersteigt sogar einen Jahresumsatz. Unsere Unternehmensgruppe steht weiterhin stabil da.

Ich könnte nun sagen: Dass wir in unserer Unternehmensgruppe bereits seit Jahren auf Digitalisierung setzen, hat sich nun ausgezahlt. Unsere Mitarbeiterschaft stattet wir seit dem letzten Jahr mit Masken aus, zudem bieten wir nun auch zwei Mal pro Woche Selbsttests an.

Sich selbst auf die Schulter klopfen ist leicht. Aber all unsere Maßnahmen und Projekte haben nur dann einen Effekt, wenn auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mitziehen – und ich bin stolz, sagen zu können, dass unser „Team Blau“ genau das tut. Ein jeder leistet seinen Beitrag, indem er oder sie achtsam agiert und sich selbst und andere schützt. Trotz Abstand und weniger persönlichem Kontakt können wir viel füreinander tun – und das sollten wir auch so beibehalten.

Passen Sie aufeinander auf und bleiben Sie gesund.

Ihre Carolin Glöckle



„ICH DENKE, KEINEM VON UNS FÄLLT ES LEICHT, OPTIMISTISCH ZU BLEIBEN. ABER DENNOCH WERDEN WIR MIT EINER POSITIVEN EINSTELLUNG BESSER DURCH DIE KRISE KOMMEN.“



KÜNZELSAU WOHN- UND GESCHÄFTSHAUS „QUARTIER AN DER STADTMAUER“

Das Projekt der Activ Immobilien GmbH sieht den Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses in Künzelsau vor. Das Gebäude bietet nach seiner Fertigstellung Wohnraum, Gewerbe- und Büroflächen sowie Kfz-Stellplätze in einer Tiefgarage und auf einem Parkdeck. Die Bauunternehmung Glöckle SF-Bau GmbH ist mit der schlüsselfertigen Erstellung für dieses „Quartier an der Stadtmauer“ betraut.

Die Gesamtfläche des Gebäudes beträgt ca. 8.780 Quadratmeter. Die Auftragssumme bewegt sich im unteren zweistelligen Millionenbereich.

Der ursprünglich vorgesehene Baubeginn musste leider aus verschiedenen Gründen verschoben werden. Umso mehr freuen wir uns, dass wir jetzt im April loslegen konnten.

Wie der Projekttitlet erahnen lässt, entsteht der Neubau in bester Lage in der historischen Innenstadt. Das Wohn- und Geschäftshaus wird sich optisch ansprechend in das Stadtbild einfügen und zeichnet sich durch eine moderne Architektursprache aus. Die Funktionalität richtet sich zudem ganz nach den individuellen Bedürfnissen der verschiedenen Nutzergruppen. Die Planung ist dem Team der PLAN 7 Architekten aus Stuttgart äußerst gut gelungen. Die nachfolgende Werkplanung erfolgt durch Kottmair Architekten aus Köln.

Bauvorhaben	NB Wohn- und Geschäftshaus in Künzelsau / „Quartier an der Stadtmauer“
Bauherr	Activ Immobilien GmbH & Co. KG, Schemmerhofen
Architekt	Kottmair Architekten, Köln, und PLAN 7 Architekten, Stuttgart
	Michael Gärtner, Johannes Arnold, Nikolaj Rauh, Erich Gößmann-Schmitt, Stefan Dietz, Siegfried Starklauf

Im Erdgeschoss des Gebäudes sind Gewerbeflächen angesiedelt, in denen ein Drogeriemarkt untergebracht sein wird. Das 1. Obergeschoss wird insbesondere aus Büroflächen und einem großflächigen Gesundheitszentrum bestehen. Die darüber liegenden Stockwerke sowie das Dachgeschoss bieten Raum für 20 Wohneinheiten. Im Untergeschoss des Gebäudes entstehen zudem eine Tiefgarage mit 95 Pkw-Stellplätzen und verschiedene Technikräume.



Visualisierung des geplanten Gebäudes (Quelle: Ingenieurgesellschaft für Bauwesen mbH – Schweickhardt & Erchinger)

Für die Erstellung der Baugrube wird eine aufgelöste Betonbohrpfahlwand mit Spritzbetonausfachung erforderlich. Die Tragkonstruktion besteht vornehmlich aus Stahlbeton. Bei den Wänden und Decken kommen in erster Linie Halbfertigteile zum Einsatz. Die Satteldachkonstruktion wird zimmermannsmäßig als Holzkonstruktion ausgeführt.

CREGLINGEN NEUE SENIOREN- EINRICHTUNG



Mit dem Spatenstich am 8. Dezember 2020 auf dem 5.410 Quadratmeter großen Grundstück in der Waldstraße 25 haben die Erdarbeiten für das Bauvorhaben „Seniorenwohnen Creglingen“ begonnen. Bauherr ist die Bauunternehmung Glöckle GmbH.

Die Bodenplatte ist bereits betoniert, die Hochbaumaßnahmen sind gestartet. Vereinzelte Erdbau- und Entwässerungsarbeiten sind noch nicht gänzlich abgeschlossen.

Die neue Senioreneinrichtung erschließt sich entlang der Waldstraße als insgesamt dreigeschossiges Bauwerk in Hanglage. Im Erdgeschoss befindet sich die stationäre Pflegeeinrichtung mit drei Wohngruppen für 45 stationäre Pflegeplätze, die alle in Einzelzimmer mit eigenem Duschbad unterteilt sind. Die Standard-Einzelzimmer mit Duschbad haben eine Wohnfläche von rund 20 Quadratmetern; fünf Quadratmeter größer sind drei Einzelzimmer mit Duschbad, die uneingeschränkt mit dem Rollstuhl genutzt werden können.

Die moderne Senioreneinrichtung entsteht auf dem ehemaligen Betscher-Grundstück in der Waldstraße als Ersatz für das in die Jahre gekommene „Emma-Weizsäcker-Haus“ des evangelischen Diakonischen Werks Schwäbisch Hall. Es wird nicht nur eine wohnortnahe Versorgung älterer Menschen ermöglichen, sondern es ist gleichzeitig für Kapitalanleger ein Investment mit langfristig garantierten Mieten und guter Rendite. Betrieben wird das „Seniorenwohnen Creglingen“ nach der Fertigstellung vom Saarländischen Schwesternverband, der Mitglied im Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband, einem Spitzenverband der Wohlfahrtspflege, ist. Dieser betreibt bundesweit rund 40 Einrichtungen und Dienste für Seniorinnen und Senioren und Menschen mit Behinderung.

Der Hanglage entsprechend entwickelt sich das Gebäude mit einem Gartengeschoss I für die 20 betreuten Wohnungen sowie einem kleineren Gartengeschoss II mit fünf Wohnungen zum Craintaler Weg hin. Alle Wohnungen verfügen über einen Freisitz (Terrasse oder Balkon), die Wohnflächen der Wohnungen liegen zwischen 45 und 71 Quadratmetern.

Bauvorhaben	Seniorenwohnen Creglingen
Bauherr	Glöckle GmbH
Architekt	Kottmair Architekten, Köln
	Christian Rabenstein, Philipp Kaiser, Martin Lang

Das Gebäude umfasst eine Bruttogeschossfläche von rund 4.500 Quadratmetern und soll im Jahr 2022 eröffnet werden.



GIESSEN

VERWALTUNGSGEBÄUDE JUGENDAMT

Die Bauunternehmung Glöckle SF-Bau GmbH errichtet im Auftrag der MTB Haus Juventus GmbH ein Bürogebäude mit vier Etagen sowie einer Tiefgarage in Gießen. Der Neubau mit einer Bruttogeschossfläche von 3.667 Quadratmetern entsteht auf dem freien Grundstück am Platz der Deutschen Einheit 3. Das Jugendamt der Stadt Gießen ist als Mieter vorgesehen und wurde bereits in den Planungsprozess eingebunden. Zurzeit werden die Rohbauarbeiten im Untergeschoss ausgeführt.

In den oberirdischen Geschossen sind 108 Büroarbeitsplätze in Einzel- und Doppelbüros mit den dazugehörigen Empfangs-, Besprechungs-, Warte- und Nebenräumen vorgesehen. Das Kellergeschoss besteht aus einer Tiefgarage mit 25 Pkw-Stellplätzen und weiteren Abstell- und Technikräumen. Zur barrierefreien Erschließung ist ein rollstuhlgeeigneter Aufzug vorgesehen. Das Flachdach wird extensiv begrünt.

Die verkehrstechnische Erschließung erfolgt seitens der Ostanlage, hierzu wird die bereits bestehende südwestliche Zufahrt aufgeweitet und beibehalten. Die Ausfahrt ist ebenfalls an dieser Stelle geplant. Die Zufahrt zur Tiefgarage wird über eine einspurige Rampe mit Ampelsteuerung ermöglicht. Die geplan-

ten Stellplätze werden ausschließlich von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Jugendamtes genutzt.

Bei der Gründung kommt eine tragende Bodenplatte zum Einsatz. Die Außenwände des Untergeschosses werden in Stahlbeton errichtet. Das gesamte Untergeschoss wird als Weiße Wanne hergestellt. Die Wände der aufgehenden Geschosse sind aus Stahlbeton und die nichttragenden Innenwände in Trockenbauweise vorgesehen.

Als Erschließungselemente sind zwei Treppenhäuser mit integrierten Aufzügen geplant, beide Treppenhäuser haben einen direkten Ausgang ins Freie. Die Außenwände in Richtung Ostanlage und Moltkestraße werden mit einem hinterlüfteten Naturstein-Fassadensystem geplant, Dämmstärke nach EnEV-Nachweis. Als Akzent werden die Fensterlaibungen im Bereich der Natursteinfassade einseitig abgeschrägt. Die Dämmqualität der Außenwände in Richtung Südosten wird über ein Wärmedämmverbundsystem sichergestellt. Die Außenanlage wird mit Pflanzflächen, Rasenflächen, befestigten Wegen und Fahrradstellplätzen gestaltet.

Bauvorhaben	Neubau Verwaltungsgebäude Jugendamt, Gießen
Bauherr	MTB Haus Juventus GmbH, Gießen
Architekt Bauwerksplanung	HP&P Generalplanung GmbH, Gießen
Architekt Werkplanung	Architekturbüro Ropertz & Partner, Duisburg
	Christoph Schlegelmilch, Jonas Edwards, Alfred Alber, Michael Gärtner



NÜRNBERG

GEWERBEGBÄUDE MIT
LÄDEN UND CAFÉ

Erfolgreich abgeschlossen wurde das Bauvorhaben in der Zollhausstraße 95 a in Nürnberg im November 2020. Mit der Realisierung des Gewerbegebäudes mit Läden und Café war die Bauunternehmung Glöckle SF-Bau GmbH als Generalunternehmer beauftragt. Am Gelingen der rund acht Monate dauernden Arbeiten waren außerdem die Bauunternehmung Glöckle Montagebau GmbH und Hoch- und Tiefbau GmbH beteiligt.

Der Neubau umfasst ein umbautes Raumvolumen von 11.500 Kubikmetern und wurde als Stahlbetonskelettbau mit wärmedämmter Isopaneelfassade und Trapezblechdeckung errichtet. Die inneren Trennwände sind in einer Trockenbaukonstruktion entstanden.

Die vier Mieter, Würth, Hilti, HSR und Goldjunge, sind bereits in das neue Gewerbegebäude eingezogen. Die Gesamtmietfläche beträgt 1.650 Quadratmeter. Zusätzlich wurde ein separates Technikgebäude gebaut.

Bauvorhaben	Gewerbegebäude mit Läden und Café, Zollhausstraße 95 a, Nürnberg
Bauherr	Alpha Investitions GmbH & Co. KG, Nürnberg
Architekt	Nyx-Architekten und Ingenieure, Nürnberg
	Rouven Fischer, Stefan Binzler, Ingo Irblich, Dieter Ebner, Bert Schwingel, Andreas Reinhart

BAD VILBEL

DOMICIL-SENIORENPFLEGEHEIM

Fast fertiggestellt ist der Rohbau des Domicil-Seniorenpflegeheims in Bad Vilbel. Die Arbeiten an dem Bauvorhaben der HBB Hanseatische Gesellschaft für Seniorenheime mbH & Co. KG haben im Vorjahr begonnen. Die Bauunternehmung Glöckle SF-Bau GmbH realisiert als Generalunternehmer den Neubau mit einem Bruttorauminhalt von 25.850 Kubikmetern.

125 Bewohnerzimmer mit Fertigteile-Nasszellen sowie eine Großküche und Wäscherei sind auf rund 8.350 Quadratmeter Fläche geplant. Der Baukörper gliedert sich in zwei Teil-Untergeschosse, ein Erdgeschoss, zwei Obergeschosse, ein Dachgeschoss mit Steildacheindeckung aus Ziegeln. Das Gebäude wird über drei Treppenhäuser erschlossen und verfügt über einen gesonderten Betten- und Küchenaufzug sowie zwei Personenaufzüge.

Der Zugang zum Gebäude erfolgt über eine Aluminiumschiebetüranlage in ein großzügig gestaltetes Foyer mit Bodenfliesenornament und Deckenvoute mit indirekter Beleuchtung. Die Fassaden werden aufwendig gestaltet, mit Bossen und Gesimsausbildungen im Wärmedämmverbundsystem. Für die hochwertigen Außenanlagen sind Pflanzflächen mit Bewässerungsanlage, eine Brunnenanlage sowie verschiedene Pflasterflächen mit Verbindungswegen vorgesehen.

Im März wurde mit den Arbeiten am Holz-Dachstuhl und der Flachdachabdichtung begonnen. Zudem werden die Stahlzargen eingebaut und die Rohinstallation zur technischen Gebäudeausstattung ausgeführt. Der Innenausbau läuft auf Hochtouren und der Fenstereinbau ist nahezu abgeschlossen.



Bauvorhaben	Domicil-Seniorenpflegeheim Bad Vilbel
Bauherr	HBB Hanseatische Gesellschaft für Seniorenheime mbH & Co. KG
Architekt	Broll - Förster Architekten, Berlin



Lorenz Fleischmann, Andreas Gehring, Alexander Steiger, Václav Hartwich, Fabian Moser, Gerald Karch, Dominic Melber

FÜRTH

ATTRAKTIVE WOHNANLAGE MIT 24 MIETEINHEITEN

Auf einem ehemaligen Parkplatz direkt neben dem Sportpark Ronhof, Heimspielort des Fußball-Zweitligisten Greuther Fürth, entsteht eine attraktive Wohnanlage. Das Grundstück in der Fürther Flurstraße gehört der Wohnungs- und Siedlungsbau Bayern GmbH & Co. OHG, einer Tochtergesellschaft der DIBAG, die auch als Bauherr auftritt. Der ursprünglich im Oktober 2019 geplante Baubeginn hatte sich aufgrund von Kontaminationen im Grenzverlauf verschoben. Daraufhin hatte die Stadt Fürth zunächst Geologen damit beauftragt, ein Sanierungskonzept zu erstellen.

Das Mehrfamilienhaus mit 24 Wohneinheiten und ebenso vielen Tiefgaragenstellplätzen ist teilweise barrierefrei gestaltet. Der Bruttorauminhalt des Gebäudes beträgt 8.625 Kubikmeter und die Geschossfläche 2.030 Quadratmeter.

Es handelt sich hierbei um ein Gemeinschaftsprojekt, für das die unterschiedlichen Sparten der Unternehmensgruppe Glöckle in einem Bauteam zusammenarbeiten.

Inzwischen schreiten die Arbeiten gut voran. Ende März erfolgte die Betonage der Decke über dem dritten Obergeschoss.

Zuvor wurde die Tiefgarage entsprechend dem wasserundurchlässigen Konzept (WU) mit einer Temperaturgasse erstellt. Die Außenwände sind als Doppelwandkonstruktion mit Füllbeton umgesetzt worden. Weil die Tiefgarage beidseitig vorspringt, musste das Gebäude im Bereich der Decke über der Tiefgarage mit einer Unterzugkonstruktion abgefangen werden. Die aufgehenden Geschosse werden, bis auf das Treppenhaus und die Aufzugsschächte, mit Kalksandsteinmauerwerk erstellt.

Bauvorhaben	Neubau Mehrfamilienwohnhaus, Flurstraße 75/77, Fürth
Bauherr	DIBAG München
Architekt	Jörg Fricke, DIBAG



Andreas Gehring, Ingo Irblich, Dieter Ebner, Bert Schwingel, Rouven Fischer, Stefan Binzler



ESLEBEN

ERWEITERUNG PILZLAND

Gemeinsam mit Siegler Bau aus Lohr am Main setzt die Bauunternehmung Glöckle Hoch- und Tiefbau GmbH die Erweiterungsmaßnahmen des Unternehmens Pilzland in Eßleben um. Eigens dafür haben die beiden Baufirmen eine Arbeitsgemeinschaft (ARGE) gegründet. Das Bauvorhaben mit einer Auftragssumme von ca. fünf Millionen Euro umfasst insbesondere den Neubau einer Zucht-, Füll- und Erntehalle mit einer Fläche von rund 8.000 Quadratmetern (Bauabschnitt III) sowie die Vergrößerung der bestehenden Verpackungshalle.

Bereits abgeschlossen sind die Arbeiten des dritten Bauabschnitts. Für die Bodenplatte der neuen Halle wurden etwa 1.200 Kubikmeter Beton verarbeitet. Im Zuge dessen verlegte die ARGE ungefähr 1.500 Meter Entwässerungsleitungen. Die Halle entstand in Skelettbauweise mit Einzelfundamenten aus Beton und Stahlstützen sowie einer Brandwand aus Fertigteilen. Die hierfür benötigten 156 Teile hatte die Bauunternehmung Glöckle Montagebau GmbH im Werk Schwebheim bis zum Jahresende gefertigt, geliefert und montiert. Zusätzlich wurden fünf Nebengebäude gebaut, die teilweise gemauert und teilweise auch in Skelettbauweise errichtet wurden.

Zum Bauvorhaben der Firma Pilzland gehört außerdem der Umbau einer Verpackungshalle auf dem Firmengelände. Diese Bauarbeiten haben im Dezember begonnen. Sie sehen vor, dass die Halle um 1.200 Quadratmeter vergrößert wird. Für die

neue Bodenplatte rechnet man mit 180 Kubikmetern Beton. Die Brandwand wird wieder von der Bauunternehmung Glöckle Montagebau GmbH hergestellt. Der Bau eines weiteren Nebengebäudes erfolgt auf die gleiche Weise wie im dritten Bauabschnitt.

Zusätzlich beauftragt wurde die ARGE mit der Neugestaltung der Außenanlagen und mit dem Bau einer Rigole. Dieser Regenwasserspeicher verfügt über ein Volumen von 650 Kubikmetern und wurde bereits fertiggestellt. Die Arbeiten an den ca. 8.500 Quadratmeter großen Außenanlagen sind zur Hälfte abgeschlossen. Davon ist der Großteil als Asphaltfläche unter anderem für Lkw-Stellplätze und eine Zufahrtsstraße eingeplant.

Bauvorhaben	Erweiterung Pilzland BA III, Eßleben
Bauherr	Pilzland Vertriebs GmbH, Visbek
Architekt	Architekturbüro Gerber, Werneck
	Frank Wolz, Stefan Dietz, Norbert Böttner, Lukas Schmitt, Stefan Callies

NÜRNBERG

NEUBAU SPORT- UND VERANSTALTUNGSHALLE TILLYPARK

Die Bauunternehmung Glöckle Hoch- und Tiefbau GmbH hat im Auftrag des Generalübernehmers Nüssli (Deutschland) GmbH den Rohbau für die neue multifunktionale Sport- und Veranstaltungshalle der Stadt Nürnberg am Tillypark im Oktober 2020 fertiggestellt. Am 14. Dezember erfolgte die Rohbauabnahme. Bis auf einige wenige Restarbeiten ist das Bauvorhaben abgeschlossen. Zu den beauftragten Leistungen zählten der Erdbau, die Grundleitungen, Fundamentierung und Bodenplatte, außerdem die Mauerwerksarbeiten im Lager, Foyer und in den Sanitärbereichen, sowie die Fertigteiltreppen im Foyer und Filigrandeckenplatten.

Die Multifunktionshalle wird nach ihrer Fertigstellung bis zu 4.000 Zuschauerinnen und Zuschauern Platz bieten und mit einer Abmessung von 91 x 55 Metern sowohl für Basketball,

Handball, Volleyball und Futsal als auch für Ringen und Rhythmische Sportgymnastik genutzt werden können. Sie erfüllt die neuesten Richtlinien der Basketball- und Handball-Bundesligen. Zudem ist eine kulturelle Nutzung denkbar. Die beiden doppelstöckigen Funktionsgebäude mit einer Größe von jeweils 33 x 16 Metern sind für Umkleiden, Pressekonferenzen, Catering, Verwaltung und als Warmup-Halle vorgesehen.

Bauvorhaben	Neubau Sport- und Veranstaltungshalle, Nürnberg
Generalübernehmer	Nüssli (Deutschland) GmbH
Architekt	Kehrbach Planwerk GmbH & Co. KG, Schwabach
	Andreas Gehring, Andreas Reinhart, Gerald Karch, Jonas Ringelmann





WIESENTHEID

MEHRFAMILIENHAUS FÜR SENIORENGERECHTES WOHNEN

Die Bauunternehmung Glöckle Hoch- und Tiefbau GmbH erstellt in Wiesentheid ein Mehrfamilienhaus für seniorengerechtes Wohnen. Für dieses Projekt fand Ende März die Grundsteinlegung statt. Auf 2.850 Quadratmetern Wohnfläche entstehen 37 barrierefreie Eigentumswohnungen. Dabei handelt es sich um Zwei- und Dreizimmerwohnungen mit Wohnflächen von 65 bis 110 Quadratmetern.

Das Bauvorhaben der Domizil Sonneleite GmbH, einer Tochtergesellschaft der Preißner-Gruppe, umfasst weiterhin eine Tiefgarage mit 33 Stellplätzen. Diese wurde auf einer 65 Zentimeter starken Bodenplatte, die gemäß WU-Konzept mit Temperaturgasse betoniert wurde, errichtet. Die Außenwände der Tiefgarage wurden ebenfalls in WU-Konstruktion betoniert. Im Februar wurde die Decke über der Tiefgarage fertiggestellt. Aktuell laufen die Arbeiten am Mauerwerk im Erdgeschoss.

Die Außenwände des Neubaus werden mit wärmeisoliertem Ziegelmauerwerk hergestellt. Flur- und Treppenhauswände bestehen aus Beton, wobei der Flur mit wechselnden Breiten erstellt werden soll. Die Wohnungstrennwände sind als Füllziegelmauerwerk vorgesehen, aus Gründen des Schallschutzes. Das Treppenhaus verspringt vom Erdgeschoss ins erste Obergeschoss und erhält in der Decke über dem dritten Obergeschoss eine Lichtkuppel.

Den Auftrag für dieses Projekt in Wiesentheid hat die Bauunternehmung Glöckle Hoch- und Tiefbau GmbH als Folgeprojekt nach dem bereits mit Herrn Preißner abgewickelten Bauvorhaben in Kist („Seniorengerechtes Wohnen“) erhalten.

Bauvorhaben	Neubau Mehrfamilienhaus für seniorengerechtes Wohnen mit Tiefgarage, Wiesentheid
Bauherr	Domizil Sonneleite GmbH, Wiesentheid
Architekt	Dipl. Ing. Architekt Florian Preißner, Ing. Büro Brändlein
	Andreas Gehring, Ingo Irblich, Andreas Reinhart, Erich Sammeth



VIERETH

ERNEUERUNG GEH- UND RADWEG

Nach einer umfassenden Sanierung ist der Geh- und Radweg zwischen Viereth und dem Industriegebiet Troisdorf seit Jahresanfang wieder für den Verkehr freigegeben. Der knapp 1.700 Meter lange Abschnitt war sanierungsbedürftig und musste erneuert werden. Besonders im Blickpunkt standen die Beschädigungen der Oberfläche und zahlreiche unebene Stellen, an denen sich bei Regen Pfützen bildeten.

Das Staatliche Bauamt Bamberg betraute die Bauunternehmung Glöckle Hoch- und Tiefbau GmbH mit der Tiefbaumaßnahme, die von Ende September bis zum Jahresende andauerte. Im Rahmen dessen wurde der bituminöse Oberbau des Radwegs abgefräst und anschließend eine neue Deckschicht und größtenteils auch eine neue Tragschicht aufgebracht.

Zusätzlich erfolgte die Sanierung der Einmündung von der B26 ins Industriegebiet Troisdorf. Begleitend dazu wurden neue Verkehrsinseln und Bushaltestellen im Einmündungsbereich angelegt sowie die alten Bord- und Rinnensteine durch neue Granit-Bordsteine und Großsteinpflaster entlang des Radwegs und der angrenzenden Straßen ersetzt.

Bauvorhaben	Erneuerung Radweg Viereth-Trunstadt
Bauherr	Staatliches Bauamt Bamberg
	Richard Kraus, Matthias Zoll, Bernd Berger



SOMMERACH

TIEFBAUARBEITEN VINOOTHEK MIT LAGERHALLE

Das Weingut Kauppert lässt einen Neubau für eine Vinothek mit Lagerhalle in Sommerach errichten. Die Bauunternehmung Glöckle Hoch- und Tiefbau GmbH ist bei dieser Baumaßnahme zuständig für die Tief- und Stahlbetonarbeiten.

Die meisten dieser Arbeiten sind bereits beendet. Dazu zählen der Erd- und Kanalbau sowie die Streifenfundamente, die für die Stahlhalle erstellt wurden. In der Lagerhalle wurde eine Bodenplatte mit Stahlfaserbeton hergestellt. Die Lieferung erfolgte durch die TB Transportbeton Glöckle GmbH & Co. KG. Anfang

März wurde noch die Decke aus Stahlbeton über der Vinothek fertiggestellt.

Bauvorhaben	Weingut Kauppert, Neubau Vinothek mit Lagerhalle, Sommerach
Bauherr	Weingut Dietmar Kauppert, Sommerach
Planer	Arch.-Büro m3plan, Grafenwöhr
	Timo Becker, Rupert Kehl, Kevin Marschall

CASTELL

DECKENERNEUERUNG B286

Im Auftrag des Staatlichen Bauamtes Würzburg hat die Bauunternehmung Glöckle Hoch- und Tiefbau GmbH die Fahrbahn der B286 zwischen Castell und Birklingen erneuert. Damit einhergehend wurde die Querneigung der Straße verbessert. Nach rund vierwöchiger Bauzeit konnte das Vorhaben Anfang Dezember fristgerecht abgeschlossen werden.

Auf einer Länge von rund 400 Metern wurden zunächst die bestehenden Asphaltsschichten je nach Position in unterschiedlichen Stärken abgefräst. Damit erreichte man beim anschließenden Neueinbau des Asphalts eine bessere Querneigung als

vorher. Die herausfordernde Aufgabe hat gut funktioniert und das gewünschte Ergebnis wurde erzielt.

Die Straßenbaumaßnahme beinhaltet den Rückbau eines angrenzenden kleinen Parkplatzes, den Ausbau bestehender Rinnen und Bordsteine neben der Fahrbahn, und den Neubau von Bordsteinen und Rinnen sowie von Trag-, Binder- und Deckschicht.

Bauvorhaben	Deckenerneuerung B286 bei Castell
Bauherr	Staatliches Bauamt Würzburg
	Richard Kraus, Matthias Zoll, Marco Adolph



HAINICHEN-SCHLEGEL NEUE LAGER- HALLE FÜR INTERNETHANDEL

Bauvorhaben	Baierl & Demmelhuber, Neubau Lagerhalle mit Verwaltung, Schlegel bei Hainichen
Bauherr	Baierl + Demmelhuber Innenausbau GmbH
	Eric Gutgesell, Joachim Müller

Zum Rohbau einer neuen Lagerhalle des Unternehmens Baierl + Demmelhuber in Schlegel, Stadtteil der Großen Kreisstadt Hainichen in Sachsen, hat die Bauunternehmung Glöckle Montagebau GmbH insgesamt 126 Bauteile beigetragen.

Der Auftrag der zuständigen Firma FREYLER Industriebau Riesa umfasste die Herstellung, Lieferung und Montage von Satteldachbindern, Sandwich-Sockeln und -Wänden, Giebelbindern, Stützen mit angeformten Fundamenten, Unterzügen, Überladebrücken und Treppen. Die Fertigteile hatten ein Volumen von 433 Kubikmetern, das Gesamtgewicht betrug 1.096 Tonnen. Im Dezember stand der Rohbau. Die neue Halle mit einer Fläche von rund 3.000 Quadratmetern soll bis zum Spätsommer in Betrieb genommen werden. Vornehmlich werden dort dann Artikel für den Internethandel eingelagert.

MARKTHEIDENFELD ELEKTRONIK- FACHMARKT EXPERT



Bis zum Herbst soll der neue Elektrofachmarkt „expert“ in Marktheidenfeld fertig sein. Bereits abgeschlossen sind die Arbeiten am Rohbau, an denen die Glöckle Montagebau GmbH beteiligt war.

Von der Bauunternehmung Glöckle Montagebau GmbH wurden Satteldachbinder mit einer Länge von 28 Metern, Massiv-Frostschürzen, Podeste, Treppenläufe, Wandplatten, Stützen mit Fundament und Unterzüge produziert. Nach der Anlieferung auf der Baustelle wurden die 92 Bauteile für das neue Gebäude mit den Abmessungen 58 x 29 x 10 Meter montiert. Das Volumen des Auftrags umfasste 318 Kubikmeter, das Gewicht der Teile betrug 795 Tonnen.

Der neue Elektronikmarkt entsteht an der Kreuzung Bahnhofstraße/ Äußerer Ring und grenzt unmittelbar an das Areal des dortigen E-Centers an. Bevor die Bauarbeiten beginnen konnten, musste eine alte Scheune auf dem Gelände an der sogenannten „Braun-Kreuzung“ abgerissen werden.

Bauvorhaben	Elektronikmarkt expert in Marktheidenfeld
Bauherr	Helmut Viering
Architekt	Donnermann & Partner GmbH, Koltzheim
	Stephan Heitel, Joachim Müller

KÖLLEDA ANBAUTEN VA-Q-TEC LAGERHALLE



Die Firma va-Q-tec erweitert ihre Lagerhalle am Standort Kölleda in Thüringen. Es handelt sich bei dem Bauvorhaben um zwei unterschiedlich große Anbauten. Für diese beiden Hallen A und D hat die Bauunternehmung Glöckle Montagebau GmbH den Auftrag über die Planung, Herstellung, Lieferung und Montage von 141 Bauteilen mit einem Volumen von 472 Kubikmetern und einem Gewicht von 1.180 Tonnen erhalten. Die Fertigteile wurden in den Werken Meiningen und Schwebheim gefertigt: Dazu zählen Satteldachbinder (26 Meter), Parallelbinder, Sandwich-Frostschürzen, Podeste, Treppenläufe, Wandplatten, Stützen mit

Fundament und Unterzüge. Die Rohbauarbeiten am Hallenanbau A (29 x 24 x 11 Meter) und Hallenanbau D (54 x 52 x 10 Meter) sind mittlerweile abgeschlossen.

Bauvorhaben	va-Q-tec, Erweiterung der Lagerhalle A & D in Kölleda
Bauherr	va-Q-tec AG
Statiker & Architekt:	Rudy Laatsch, Ingenieurbüro Laatsch
	Stephan Heitel, Joachim Müller

OBERNDORF

ROHSTOFFGEWINNUNG UND REKULTIVIERUNG IN OBERNDORF

Die Bauunternehmung Glöckle Baustoffwerke GmbH setzen seit 2016 erfolgreich ihr Abbauvorhaben im Schweinfurter Stadtteil Oberndorf um. Die Gewinnung der bedeutenden Rohstoffe Sand und Kies aus Oberndorf sind notwendig für die lokale Wirtschaft. Eine regionale Versorgung mit Sand und Kies durch die Glöckle Baustoffwerke wird etwa zur Hälfte mit den aus Oberndorf gewonnenen Rohstoffen gesichert.

Doch was geschieht nach dem Sand- und Kiesabbau? Bleibt eine Kraterlandschaft? Natürlich nicht. Die Bauunternehmung Glöckle Baustoffwerke GmbH kümmert sich nach dem Ende des Rohstoffabbaus um eine professionelle Rekultivierung des Geländes. Oberstes Ziel: Die Flächen wieder fruchtbar machen für die Landwirtschaft und zugleich den vielen kleinen und etwas größeren Wildtieren die Möglichkeit geben, in einem intakten Ökosystem wieder heimisch zu werden. Begleitet und kontrolliert werden diese Maßnahmen durch Fachbüros. Denn eine umweltgerechte Rekultivierung im Einklang mit Bevölkerung und Behörden hatte und hat für die Glöckle Baustoffwerke GmbH Priorität.

Im ersten Teil des Abbaugeländes in Schweinfurt-Oberndorf werden zurzeit die entstandenen Gruben mit geprüftem, unbelastetem Abraum und sogenanntem „Z0-Boden“ (unbelasteter Boden) wieder verfüllt. Als Überdeckung wird eine 1,0 Meter dicke Schicht mit Hamsterboden-Lößlehm und darüber eine 0,5 Meter starke Mutterbodenschicht aufgebracht. Somit sind Lebensräume für Feldhamster (Lößlehmsschicht) und landwirtschaftliche Nutzungsflächen (Oberboden) wieder vorhanden.



Abbauphase



Rekultivierungsphase

MÜNCHEN GOLD ZERTIFIKAT FÜR NACHHALTIGES BÜROGEBÄUDE



Besondere Auszeichnung für die Bauunternehmung Glöckle SF-Bau GmbH: Das Bürogebäude in der Ingolstädter Straße in München hat das Zertifikat in Gold der DGNB erhalten. Die freudige Nachricht wurde kürzlich von der zuständigen Zertifizierungsstelle mitgeteilt. Als entscheidendes Kriterium im Rahmen der unabhängigen Prüfung gilt die Nachhaltigkeit eines Bürogebäudes.

Das DGNB-System bewertet nicht einzelne Maßnahmen, sondern die Gesamtperformance eines Gebäudes anhand von Kriterien, die über den gesamten Lebenszyklus eines Gebäudes betrachtet werden. Bereits während der Planungsphase ist darauf zu achten, dass das Gebäude so flexibel und effizient wie möglich konzipiert wird.

Eine hohe Umnutzungsfähigkeit ist einzuplanen, um das Risiko eines Leerstands zu vermindern. Für eine positive DGNB-Bewertung spielt die Ausführungsphase eine große Rolle. So dürfen hier nur nachhaltige, schadstoffarme und sozialverträgliche Produkte eingesetzt werden, die von der DGNB zugelassen sind. Die eingegrenzte Auswahl an Produkten hat bereits Einfluss auf die Ausschreibung und Vergabe der einzelnen Gewerke. Während der eigentlichen Bauausführung ist darauf zu achten, dass die entsprechenden Produkte eingesetzt werden und deren Verwendung ist mit Nachweisführung, in einem umfangreichen Bauteilkatalog, zu dokumentieren. Die drei Bau-

stellenimmissionen Staub, Abfall und Lärm sind generell so klein wie möglich zu halten und durch bestimmte Maßnahmen einzudämmen. Ein Ziel ist es, ein hochwertiges Recycling zu fördern, was nur durch striktes Trennen von Baureststoffen direkt auf der Baustelle möglich ist.

Da die Behaglichkeit und der Komfort des Gebäudes ebenfalls hohen Einfluss auf die DGNB-Zertifizierung haben, sind nach Fertigstellung des Gebäudes mehrere Prüfungen, wie zum Beispiel Schallschutzmessung, Raumluftmessung und der sogenannte „Blowerdoor-test“ durchzuführen, wobei deren Zielvorgaben höher sind als bei nichtzertifizierten Vergleichsgebäuden.

Abschließend lässt sich festhalten, dass eine Gold-Zertifizierung nur möglich ist, wenn in allen Phasen des Gebäudelebenszyklus eine hohe Anzahl an Kriterien erfüllt werden. Die Ausführungsphase fordert somit von allen Beteiligten ein hohes Maß an Verantwortung und Engagement.

NEUE JUGEND- UND AUSZUBILDENDENVERTRETUNG



Ramona Vollert



Sophia Unterberg



Nele Hänsch

Ende letzten Jahres fand die Wahl der Jugend- und Auszubildendenvertretung statt.

Gewählt wurden:

- Nele Hänsch zur Vorsitzenden
- Sophia Unterberg zur Stellvertretenden Vorsitzenden
- Ramona Vollert zur Schriftführerin

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!



STRATEGISCHE AUSRICHTUNG DES UNTERNEHMENS UNTERNEHMENSGRUPPE GLÖCKLE BLICKT HOCHMOTIVIERT IN DIE ZUKUNFT

Anfang März konnte die geplante Strategietagung stattfinden – natürlich mit zahlreichen Vorsichtsmaßnahmen hinsichtlich Corona. Zwei Tage lang erarbeitete die oberste Führungsebene die wichtigsten strategischen Ziele für die Zukunft der Unternehmensgruppe und diskutierte diese im Detail. Fachlich begleitet und moderiert wurde die Strategietagung vom Management Institut aus Bochum.

Die Vision der Unternehmensgruppe Glöckle lautet „Wir sind der Partner für ganzheitliche Lösungen rund um den Bau und die Immobilie. Dabei schaffen wir mit unserem kompetenten Team nachhaltige Werte für zukünftige Generationen.“ Aus dieser Vision ergeben sich vor dem Hintergrund einer Analyse der Stärken, Schwächen, sowie Chancen und Risiken innerhalb des Unternehmens die strategischen Ziele.

Für die Glöckle Unternehmensgruppe sind dies z. B. die Erweiterung der Geschäftsfelder, Erfolg und Bestand des Unternehmens langfristig zu sichern, Bestandskunden zu halten und

neue Kunden zu akquirieren, die Mitarbeiterschaft zu binden und deren Stärken weiterzuentwickeln, Prozesse zu optimieren und vieles mehr. „Wir als Geschäftsführung müssen immer wieder reflektieren, was wir verbessern können und müssen, um als Unternehmen zukunftsfähig zu bleiben“, so Carolin Glöckle, geschäftsführende Gesellschafterin der Unternehmensgruppe, „Gleichzeitig binden wir unsere Mitarbeitenden ein. Denn am Ende muss jeder Einzelne die strategischen Ziele in seinem Bereich aktiv umsetzen.“

Eigentlich wäre für die Vermittlung der Ergebnisse aus der Strategietagung eine Mitarbeiterversammlung das Mittel der Wahl gewesen. Doch aufgrund der Corona-Pandemie ist dies mit mehreren hundert Personen leider nicht möglich. Darum wurden die wichtigsten Inhalte zu den strategischen Zielen digital aufbereitet und der Mitarbeiterschaft über den SharePoint (Intranet) zur Verfügung gestellt.

AUSZEICHNUNG ALS „ATTRAKTIVER ARBEITGEBER“



Dass die Unternehmensgruppe Glöckle auf einem guten Weg ist, wurde zudem erst durch das Ergebnis einer Mitarbeiterbefragung belegt. Die Unternehmensgruppe Glöckle führte die Mitarbeiterbefragung durch Great Place to Work zum zweiten Mal durch. Besonders erfreulich: Im Vergleich zur letzten Befragung schnitt das Unternehmen nun noch besser ab – mit dem Ergebnis „sehr gut“. Damit hat die Unternehmensgruppe Glöckle die zweithöchste von sieben möglichen Bewertungsstufen erreicht und sich das offizielle Zertifikat „Attraktiver Arbeitgeber“ gesichert.

Im Rahmen der Mitarbeiterbefragung wurden verschiedenste Aspekte rund um den Arbeitsplatz abgefragt und auf den Prüfstand gestellt: Wie ist die Kommunikation zwischen Mitarbeitenden und Führungskräften? Bekommen die Mitarbeiterinnen

und Mitarbeiter faires Feedback, das sie weiterbringt? Wie wertschätzend und respektvoll ist der Umgang miteinander? Ist die Führungsebene an neuen Ideen interessiert? Wie ist die Stimmung im Team? Wie viel Wert legt der Arbeitgeber auf Gesundheit und Wohlbefinden?

„Wir hatten uns intensiv mit den Ergebnissen der letzten Befragung befasst. Indem wir seither ein noch größeres Augenmerk auf interne Kommunikation legen, Führungskräfte und Mitarbeitende zu verschiedenen Themen noch zielgerichteter schulen und weitere Mitarbeiter-Benefits eingeführt haben, konnten wir die Zufriedenheit steigern“, so Carolin Glöckle, „In gleicher Weise werden wir uns auch mit den neuesten Ergebnissen befassen.“ Das Zertifikat von „Great Place to Work“, so Carolin Glöckle, sei Motivation und Ansporn zugleich, den erfolgreich eingeschlagenen Weg beizubehalten und diesen gemeinsam weiterzugehen.

SONNENENERGIE NACHHALTIG GENUTZT

Unsere neuen Photovoltaikanlagen in Schwebheim und Schweinfurt liefern grünen Strom.

Am Standort Schwebheim und am Hauptsitz in Schweinfurt wird seit ein paar Wochen Strom aus Sonnenenergie gewonnen. An beiden Standorten wurden Photovoltaikanlagen installiert. In Schwebheim speisen nun zwei Anlagen mit rund 1.700 Modulen die Betonmischanlage der TB Transportbeton Glöckle und das Montagebau-Fertigteilwerk. Da die Sonne aber nicht immer dann scheint, wenn gerade sehr viel Energie benötigt wird, wird zu Stoßzeiten zusätzlicher Strom aus dem Netz bezogen. Wiederum nach Feierabend, an Wochenenden und Feiertagen wird grüner Strom ins Netz eingespeist. In Zahlen bedeutet das: Pro Jahr produzieren die Anlagen etwa 635.000 kWh Strom. Im Werk werden etwa 141.000 kWh pro Jahr eigen genutzt, was einem Anteil von 22 Prozent des Gesamtverbrauches entspricht. Durch die Anlagen werden jährlich außerdem über 3.000 t CO₂ eingespart.

Ein paar Kilometer weiter, bei unserer Verwaltung in Schweinfurt, wurde eine Photovoltaikanlage auf dem Bestandsgebäude installiert. Auch hier soll die gewonnene Energie direkt genutzt werden. Weil in diesem Gebäudeteil bisher noch keine Kühlung vorgesehen war, wurde zeitgleich eine Klimaanlage installiert, was eine effiziente und vor allem nachhaltige Lösung ist. Jeder Raum erhielt ein Klimagerät, denn die Mitarbeitenden sollen auch im Sommer einen Arbeitsplatz haben, an dem sie sich wohl fühlen und konzentriert ihrer Tätigkeit nachgehen können.



Photovoltaik in Schweinfurt



Photovoltaik in Schwebheim

Auch hier lohnt sich ein Blick auf die Zahlen: Jährlich werden an die 200 Module rund 75.000 kWh Strom produzieren. Der Eigenverbrauch liegt mit rund 56.000 kWh in diesem Fall sogar bei 75 Prozent. Durch die nachhaltig erzeugte Energie werden 35 t CO₂ pro Jahr eingespart.

NEUE MITGLIEDER IM FÜHRUNGSTEAM



Die vielfältigen Aufgaben ab dem neuen Geschäftsjahr können wir in der Geschäftsführungsebene der Glöckle Holding wieder auf mehrere Schultern verteilen. Seit 1. Januar 2021 zeichnet **Karl-Heinz Rüth** mitverantwortlich als technischer Geschäftsführer für die Bauunternehmung Glöckle Holding GmbH und die Bauunternehmung Glöckle Montagebau GmbH. Daneben verstärkt **Franziska Lorber** als kaufmännische Leiterin (CFO) seit 1. April 2021 das Team.

Herzlich willkommen!

V.l. Bernd Supthut (Geschäftsführer Bauunternehmung Glöckle Holding, SF-Bau sowie Hoch- und Tiefbau GmbH), Carolin Glöckle (Gesellschafterin und Geschäftsführerin Bauunternehmung Glöckle Holding, Glöckle GmbH, Baustoffwerke GmbH sowie TB Transportbeton GmbH & Co. KG), Franziska Lorber (kaufmännische Leiterin - CFO), Karl-Heinz Rüth (Geschäftsführer Bauunternehmung Glöckle Holding und Montagebau GmbH)

MICHAEL GÄRTNER UND OLIVER LOTZE ZU BEREICHSLEITERN ERNANNT

Die Oberbauleiter und Prokuristen **Michael Gärtner** und **Oliver Lotze** wurden zum 01.01.2021 zu Bereichsleitern in der Bauunternehmung Glöckle SF-Bau GmbH ernannt.

Herr Gärtner kümmert sich dabei um den Bereich „Organisation“, zu dem beispielsweise die Aufgaben Baustellenorganisation, Qualitätsmanagement, Controlling, Unterstützungsprozesse und Personal gehören. Den Bereich Technik mit den Schwerpunkten Kalkulation, technische Optimierungen, Arbeitsvorbereitung, Gewährleistung sowie LEAN und BIM hat Herr Lotze übernommen.

Wir sind überzeugt, die anstehenden Aufgaben und Herausforderungen bei der Abwicklung unserer komplexen Projekte mit unserem gesamten Team in der Bauunternehmung Glöckle SF-Bau GmbH gut und erfolgreich bewältigen zu können.



V.l.: Michael Gärtner, Geschäftsführer Bernd Supthut und Oliver Lotze

WILLKOMMEN IM GLÖCKLE-TEAM!

SF-BAU



Dennis Wagner
Projektleiter im SF-Bau,
Standort München



Michael Zink
Projektleiter im SF-Bau,
Standort Schweinfurt

HOLDING

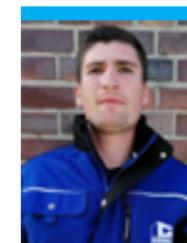


Vanessa Mattersberger
Personalsachbearbeiterin

HOCH- UND TIEFBAU



Maya Scheel
Helferin im Hochbau, ab
September Ausbildung als
Maurerin



Stefan Ringelmann
Pflasterer/ Tiefbauer



Julian Endres
Helfer Tiefbau



Michael Braunert
Baumaschinenführer



Otto Polednik
Kanalbauer/ Wasserleitung

GLÜCKWÜNSCHE



UNSERE NEUEN ERDENBÜRGER

Stefan Treisch und Partnerin **Franziska Lindner** freuen sich über die Geburt ihres Sohnes Michel.

VERABSCHIEDUNG IN DIE RENTE

Angelo Gaetano, Baggerfahrer im Tiefbau, ging zum 01.02.2021 in Altersrente. Er kann auf eine Betriebszugehörigkeit von 42 Jahren zurückblicken.

Wir danken ihm für seinen Einsatz und wünschen alles Gute für die kommenden Jahre!



WIR GEDENKEN

Siegfried Kuhn	29.01.2021
Bernhard Popp	Feb. 2021
Robert Heinickel	Feb. 2021
Fritz Eckert	25.01.2021



V.l.: Schulleiter Klemens Alfen, Carolin Glöckle (Geschäftsführende Gesellschafterin Unternehmensgruppe Glöckle), Projektbetreuer Frank Baier

FÜNF JAHRE JUNIOR-INGENIEUR-AKADEMIE DIE FACHKRÄFTE VON MORGEN SCHON HEUTE ERREICHEN

Was hat Bauen mit Digitalisierung und Bildung und Berufsorientierung zu tun? Ziemlich viel, jedenfalls in der Unternehmensgruppe Glöckle. Deshalb durfte Carolin Glöckle, geschäftsführende Gesellschafterin, bei der „Konferenz-Bildung-Digitalisierung 2020“ referieren. Digital an ihrer Seite: Studiendirektor Frank Baier vom Alexander-von-Humboldt-Gymnasium.

Die Unternehmensgruppe Glöckle hat seit über fünf Jahren eine Kooperation mit dem Gymnasium in Schweinfurt im Rahmen der von der Deutschen Telekom-Stiftung initiierten Junior-Ingenieur-Akademie. „Wenn ich zurückblicke, bin ich einfach nur begeistert – zum einen, weil wir mit dem Alexander-von-Humboldt-Gymnasium einen sehr engagierten Partner haben und zum anderen, weil ich immer wieder erlebe, wie interessiert und neugierig die Schülerinnen und Schüler sind. Das zeigt mir, dass wir auf einem guten Weg sind, bei dem es sich lohnt, diesen weiter zu verfolgen“, so Carolin Glöckle.

Auch Schulleiter Klemens Alfen zeigt sich sehr beeindruckt: „Besonders wertvoll und spannend sind für unsere Junior-Ingenieure und -Ingenieurinnen die Erfahrungen vor Ort auf dem Gelände der Firma und oder den aktuellen Baustellen.“ So wird anschaulich vermittelt, wie spannend und facettenreich das Bauingenieurwesen ist. „Als wir vor fünf Jahren zunächst nur mit der Bitte um finanzielle Unterstützung an die Firma Glöckle herantraten, war nicht absehbar, dass sich ein wegweisendes Pilotprojekt entwickeln würde“, so Frank Baier, der Leiter des Semesters Bauingenieurwesen am Gymnasium.

Bei diesen Exkursionen und Projektarbeiten wird klar, dass alte Klischees längst überholt sind. Bauen ist kein stumpfes Stein-auf-Stein setzen; die Kolleginnen und Kollegen vor Ort arbeiten mit modernen Techniken und Geräten. Daneben laufen im Hintergrund zahlreiche planerische Aufgaben. An dieser Stelle ist die Unternehmensgruppe Glöckle besonders fortschrittlich. Sie setzt nämlich auf Digitalisierung im Unternehmen.

Das Projekt ist also auf ganzer Linie ein Erfolg – und soll dies auch bleiben. Alle Beteiligten sind sich einig, dass dieses fortgesetzt werden soll.



GLÖCKLE IST AUF
**FACEBOOK UND
INSTAGRAM!**

Vorbeischaun. Liken. Teilen.
facebook.com/GloeckleBau/

IMPRESSUM

Herausgeber:
Unternehmensgruppe
Glöckle

Redaktion:
Bauunternehmung
Glöckle Holding GmbH

Konzept und Layout:
Gerryland AG

Druck: Wir machen Druck

Auflage: 1.500

Unternehmensgruppe Glöckle
Wirsingstraße 15
97424 Schweinfurt

Telefon: 09721 8001-0
Fax: 09721 8001-541

E-Mail: info@gloeckle-bau.de
www.gloeckle-bau.de